



Modulhandbuch

für den Bachelor-Studiengang

**Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft,
Soziologie**

FernUniversität in Hagen
Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

Institut für Politikwissenschaft
Institut für Soziologie

Bearbeitungsstand: Oktober 2024

Tabellarischer Überblick über den Studienverlauf

Der Studiengang gliedert sich in zwei Phasen: Die *erste Phase* ist eine *gemeinsame* Basisphase und vermittelt breit angelegt Grundlagenwissen aus der Politikwissenschaft, der Verwaltungswissenschaft und der Soziologie. Alle Studierenden müssen alle vier in dieser Phase angebotenen Module belegen.

In der *zweiten Studienphase* werden nach einem gemeinsamen Methodenmodul die in der ersten Phase gelegten Grundlagen vertieft. Dabei wählen die Studierenden einen *fachlichen Schwerpunkt* (Politikwissenschaft; Verwaltungswissenschaft; Soziologie), auf den sie sich konzentrieren. Zugleich erweitern sie aber auch ihr Wissen in den anderen Schwerpunkten. Neben vier Pflichtmodulen in dem gewählten Schwerpunkt müssen die Studierenden in dieser Phase zwei Wahlmodule in den beiden anderen, nicht als Schwerpunkt festgelegten Bereichen belegen. Dabei kann auch ein Wahlmodul aus einem angrenzenden Fach (Rechtswissenschaft; Geschichtswissenschaft, politische Philosophie/Ideengeschichte) belegt werden.

Einzelne Module besitzen eine schwerpunktübergreifende inhaltliche Ausrichtung und können daher dem einen oder dem anderen Schwerpunkt zugerechnet werden. Sie sind durch ein Doppelkürzel gekennzeichnet (z.B. „Modul VP1“).

Idealtypischer **Vollzeit-Studienverlaufsplan**

BASISPHASE				
Semester	Module			ECTS-Punkte
1.	Modul B1 und ein Modul aus B2 / B3 / B4			30
2.	Zwei Module aus B2 / B3 / B4			30
VERTIEFUNGSPHASE				
	Schwerpunkt Politikwissenschaft	Schwerpunkt Verwaltungswissenschaft	Schwerpunkt Soziologie	
3.	Modul M1 und ein Modul aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2	Modul M1 und ein Modul aus V1/V2/ V3/ VP1 / VP2/ VS2	Modul M1 und ein Modul aus M2/ S1/ S2/ S3/ S4/ S5/ VS2	30
4.	zwei Module aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2	zwei Module aus V1/V2/ V3/ VP1 / VP2/ VS2	zwei Module aus M2/ S1/ S2/ S3/ S4/ S5/ VS2	30
5.	ein Modul aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2 und ein Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt	ein Modul aus V1/V2/ V3/ VP1 /VP2/ VS2 und ein Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt	ein Modul aus M2/ S1/ S2/ S3/ S4/ S5/ VS2 und ein Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt	30
6.	ein Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt oder aus einem anderen Bereich (GE, PHIL, RE) und B.A.-Abschlussarbeit im Schwerpunkt Politikwissenschaft	ein Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt oder aus einem anderen Bereich (GE, PHIL, RE) und B.A.-Abschlussarbeit im Schwerpunkt Verwaltungswissenschaft	ein Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt oder aus einem anderen Bereich (GE, PHIL, RE) und B.A.-Abschlussarbeit im Schwerpunkt Soziologie	30
Summe				180

Idealtypischer **Teilzeit-Studienverlaufsplan**

BASISPHASE				
Semester	Module			ECTS - Punkte
1.	Modul B1			15
2.	Modul B2			15
3.	Modul B3			15
4.	Modul B4			15
VERTIEFUNGSPHASE				
	Schwerpunkt Politikwissen- schaft	Schwerpunkt Verwaltungs- wissenschaft	Schwerpunkt Soziologie	
5.	Modul M1	Modul M1	Modul M1	15
6.	ein Modul aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2	ein Modul aus V1 / V2/ V3/ VP1 / VP2/ VS2	ein Modul aus M2/S1/S2/S3/S4/S5/VS2	15
7.	ein Modul aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2	ein Modul aus V1 / V2/ V3/ VP1 / VP2/ VS2	ein Modul aus M2/S1/S2/S3/S4/S5/ VS2	15
8.	ein Modul aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2	ein Modul aus V1 / V2/ V3/ VP1 / VP2/ VS2	ein Modul M2/S1/S2/S3/S4/S5/VS2	15
9.	ein Modul aus P1 / P2 / P3 / VP1 / VP2	ein Modul aus V1 / V2/ V3/ VP1 / VP2/ VS2	ein Modul aus M2/S1/S2/S3/S4/S5/VS2	15
10.	Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt			15
11.	Wahlmodul aus einem anderen Schwerpunkt <u>oder</u> aus einem anderen Bereich (GE / PHIL / RE)			15
12.	B.A.-Abschlussarbeit im gewählten Schwerpunkt			15
Summe				180

B 1: Einführung in den Studiengang					
Modulnummer 25501	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 1., TZ ab 1.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten Sozialwissenschaftliches Arbeiten Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie – Online-Vorlesungen Forschung in den Sozialwissenschaften – Online-Kurs Sozialwissenschaftliche Themenfelder	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale, digitale Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Onlineseminare - Tutorien zur Vorbereitung der Hausarbeit	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenzseminaren oder Tutorien zur Vorbereitung der Hausarbeit		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Die Studierenden erwerben grundlegende Schlüsselkompetenzen und erlernen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Sie orientieren sich in den drei Disziplinen und verstehen, was das Spezifische an der Wissenschaft ist. Sie können insbesondere die Bedeutung von Theorien und Methoden in diesem Zusammenhang einordnen. Die Studierenden erlernen Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens wie die Quellen- und Literaturrecherche, den ersten Umgang mit Primär- und Sekundärdaten sowie Sekundärliteratur, das Zitieren und Bibliographieren. Das kritische Lesen sozialwissenschaftlicher Fachtexte wird geübt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Erstellung von Exzerpten sozialwissenschaftlicher Texte und erweitern ihre studiengangsbezogene Lektürefähigkeit englischsprachiger Texte. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigene sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und in Form eines ersten Exposés das Konzept für eine Hausarbeit zu entwerfen. Durch Diskussionen und die angeleitete Präsentation von Referaten in den Online- und Präsenzveranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen in der Präsentation fachwissenschaftlicher Inhalte. Sie sammeln zudem Erfahrungen in der Nutzung der Moodle- Lernumgebung sowie in dem fachlichen Austausch mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Sie erhalten die Gelegenheit, sich im Rahmen des Moduls mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen zu vernetzen und fachlich auszutauschen.				
3	Inhalte: Die Studierenden lernen Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens kennen und haben Einblick in die Theorien und Methoden der Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Soziologie erlangt. Es werden Grundkenntnisse über die Spezifika der drei Disziplinen erworben und einige klassische Texte der Sozialwissenschaften erarbeitet. Die Lerninhalte werden durch Online-Vorlesungen zur Einführung in die Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Soziologie erweitert.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche und multimediale Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Anleitung zur Literaturversorgung und Bibliotheksbenutzung im Fernstudium, Reader zur Lektüre englischsprachiger wissenschaftlicher Texte, ergänzende Literaturempfehlungen und die Aufgabenstellung und Texte aus vergangenen Semestern zur Übung von Hausarbeiten), Diskussionsforen, Online- und Präsenzseminare, Tutorien zur Vorbereitung der Hausarbeit, Online-Vorlesungen.				

5	Teilnahmevoraussetzungen: Keine
6	Prüfungsformen: Hausarbeit (ca. 10 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz; Rouven Maid, M.A.
11	Sonstige Informationen: -

B2: Grundstrukturen der Politik					
Modulnummer 25502	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 1., TZ ab 2.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	<p>Lehreinheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland - Teil 1 Online- Vorlesung mit Materialband - Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland (online) - Videotutorials des Lehrgebiets (online) 	<p>Betreuungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moodle-Foren und Online-Sprechstunden - Lerneinheiten werden mit breitgefächerten Online-Übungsangeboten unterstützt - zahlreiche Studien- und Arbeitshilfen (Video & PDF) - Short Lectures - Wissenschafts-Talk-Reihe: Sara goes Online - Lehrgebiets-Podcast: Neulich... 	<p>Selbststudium</p> <p>240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle</p> <p>120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen</p> <p>90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren</p>		
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben eine inhaltliche Orientierung im Fach gewonnen und Fachwissen zu grundlegenden Gegenständen und Analyseperspektiven, zentralen Begriffen sowie methodologischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Politikwissenschaft erworben. Sie sind in der Lage, thematische und analytische Zusammenhänge herzustellen sowie relevante politikwissenschaftliche Fragestellungen abzuleiten und diese strukturiert und systematisch auf Basis von Lehrtexten und fachwissenschaftlicher Forschungsliteratur zu bearbeiten. Zusätzlich zur fachlichen Orientierung und dem Erwerb von Fachkenntnissen haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens erworben (u.a. Literaturrecherche, Lesen deutsch- und englischsprachiger Fachliteratur, informierte Suche im Internet, reflektierter Umgang mit Quellen). Im Rahmen der Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke zur wechselseitigen Unterstützung und mit dem virtuellen Lernen gesammelt. Bei der Vorbereitung auf die Modulprüfung haben sie sich Kompetenzen in Zeitmanagement und Organisation angeeignet.</p>				
3	<p>Inhalte: Die Studierenden erhalten eine Einführung in wesentliche Gegenstände der Politikwissenschaft und lernen grundlegende Begriffe und Konzepte, Theorien und Methoden für die Analyse von Politik und politischer Systeme im nationalen und vergleichenden Kontext kennen. In diesem Zusammenhang werden zentrale analytische, theoretische und methodologische Fachkenntnisse für die politikwissenschaftliche Auseinandersetzung mit politischen und sozialen Phänomenen in Deutschland in vergleichender Perspektive vermittelt. Inhaltlich werden die Studierenden zunächst mit den Grundzügen politischer Systeme und insbesondere demokratischer Herrschaftssysteme am deutschen Beispiel vertraut gemacht. Neben zentralen institutionellen Strukturmerkmalen stehen politische Prozesse und politische Akteure im Mittelpunkt. Mit einem politisch-soziologischen Fokus richtet sich der Blick dabei auch auf die Rolle der Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Herrschaftssystem. Methodologisch lernen die Studierenden Grundlagen der politikwissenschaftlichen Forschungslogik und Eigenheiten fachspezifischer Forschungsdesigns kennen.</p>				

4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Online-Vorlesung und schriftlicher Fernstudienkurs (teils mit integrierten Lern- und Übungsaufgaben), ergänzende Forschungsaufsätze mit einem analytischen Fokus, propädeutische und methodenorientierte Videotutorials, Short Lectures, Online- Kommunikation in Moodle auf Basis wöchentlicher standardisierter, halbstandardisierter Übungsaufgaben, drei Tests ohne Risiko (TOR) mit alten Klausuraufgaben, Lern-Games und virtuellen Informations-, Lern- und Arbeitshilfen (wie etwa Skripte zum reflektierten Umgang mit Fachliteratur), unmoderierte Diskussionsforen, Onlineseminare, eine online-basierte Wissenschafts-Talk-Reihe, in der Studierende mit externen Forscherinnen und Forschern diskutieren können, ein Podcast.
5	Teilnahmevoraussetzungen: Keine
6	Prüfungsformen: Klausur (2 Zeitstunden)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte: Univ.-Professorin Dr. Viktoria Kaina Hauptamtlich Lehrende und Prüfende: Felix Stolpe M.A., M.Sc. Elena Zeidler
11	Sonstige Informationen: -

B3: Grundstrukturen der Verwaltung					
Modulnummer 25503	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 1., TZ ab 2.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Einführung in die Verwaltungswissenschaft - Haushalt und Finanzen - Verwaltungs- und Haushaltsreformen – Eine problemorientierte Einführung	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare		Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden sind zur empirischen Analyse von Verwaltungsstrukturen und -reformen in der Lage. Sie lernen es Verwaltungen unter Einbezug von zivilgesellschaftlichen und parlamentarischen Akteuren als Zusammenspiel von Institutionen, Interessen und Ideen zu analysieren. Sie können ex ante die Realisierbarkeit der unterschiedlichen Verwaltungsreformleitbilder aus variierenden theoretischen Perspektiven einschätzen und ex post die auftretenden Implementationsprobleme erklären. Sie lernen auch für die Verwaltungspraxis Haushaltspläne und andere zentrale Steuerungsmedien sowie die Grenzen ihrer Reformierbarkeit zu verstehen, um vor diesem Hintergrund kritisch reflektierte Politik- und Organisationsempfehlungen entwickeln zu können.</p> <p>Die Studierenden kennen zudem zentrale Forschungsmethoden der Verwaltungswissenschaft und Politikfeldanalyse und haben ein Verständnis der Probleme und Potentiale quantitativer und qualitativer Methoden erworben. Zusätzlich zu den kursspezifischen Fachkenntnissen haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens erlernt (z.B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Zeitmanagement). Sie können wesentliche politik- und verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen erfassen und haben die Kompetenz, diese präzise beantworten zu können.</p>				
3	<p>Inhalte: Die Studierenden erhalten anhand der Kurse einen Überblick über die Grundstrukturen und Reformen der Verwaltungen in Deutschland. Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien und Heuristiken der Analyse von Verwaltung unter Einschluss der Politik vermittelt, die am Beispiel des Haushaltsprozesses vertieft werden.</p>				
4	<p>Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen: Klausur (4 Zeitstunden)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Lars Holtkamp; M.A. Frederik Müller, Benjamin Garske, M.A.</p>				
11	<p>Sonstige Informationen: -</p>				

B4: Grundstrukturen der Gesellschaft					
Modulnummer 25601	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 1., TZ ab 2.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Krise und Kritik. Klassische soziologische Zeitdiagnosen der Moderne - Soziologische Zeitdiagnosen von der Mitte des 20. Jahrhunderts bis heute - Sozialstruktur Deutschlands - Soziale Ungleichheit. Ein Überblick über ältere und neuere Ansätze	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- und Online-Seminare - Regelmäßige Onlinetutorien		Selbststudium - 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle - 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren	
2	Lernergebnisse (learning - outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben in diesem Modul Grundbegriffe der allgemeinen Soziologie und makrosoziologische Erklärungsperspektiven kennengelernt. In Hinblick auf die Analyse der Grundstrukturen moderner Gesellschaften können sie einschlägige Begriffe und Perspektiven sowie klassische und neuere Zeitdiagnosen erläutern, von- einander abgrenzen und reflektieren. Darüber hinaus haben die Studierenden zentrale Felder der Sozialstruktur moderner Gesellschaften (Arbeit, Bildung, Wohlfahrtsstaat, Mobilität, Vermögen, Armut) kennengelernt und sind in der Lage, diese analytisch zu beschreiben. Außerdem können sie verschiedene Modelle zur Erklärung sozialer Ungleichheit (Klassen, Schichten, Milieus, Lebensstile) erläutern und kritisch reflektieren. Über die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Grundstrukturen der Gesellschaft hinaus haben die Studierenden folgende Kompetenzen erlangt: die strukturierte Analyse wissenschaftlicher Argumentationen, die Reflexion theoretischer Modelle und ihre gegenstandsbezogene Anwendung.				
3	Inhalte: Im Modul B4 lernen die Studierenden zentrale soziologische Grundbegriffe ebenso kennen wie Merkmale soziologischen Denkens und Untersuchungsgegenstände soziologischer Forschung. Zunächst werden aktuelle soziologische Gegenwartsdiagnosen vergleichend vertieft, z.B. Ulrich Becks Risikogesellschaft, Gerhard Schulzes Erlebnisgesellschaft, Michel Foucaults Machtanalytik, Richard Sennetts flexiblen Kapitalismus und Hartmut Rosas Beschleunigungstheorie. Da diese neueren Analysen auf den Arbeiten soziologischer Klassiker basieren, lernen die Studierenden mit Karl Marx, Émile Durkheim, Georg Simmel und Max Weber auch klassische soziologische Zeitdiagnosen kennen. Vertiefend geht das Modul auf die zentralen Elemente der Sozialstruktur moderner Gesellschaften ein. Mit dem Arbeitsmarkt, dem Bildungssystem und dem Wohlfahrtsstaat werden zentrale Arenen der Verteilung knapper Güter beleuchtet; mit Mobilität, Vermögen und Armut ungleichheitsrelevante Aspekte der Sozialstruktur thematisiert. Schließlich werden mit Klassen-, Schichtungs-, Milieu- und Lebensstilmodellen soziologische Theorien zur Erklärung sozialer Ungleichheit erläutert und hinsichtlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten kritisch diskutiert.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Diskussionsforen und Übungsaufgaben, Leitfaden zur Kursbearbeitung, Hinweise zur Klausurvorbereitung), Präsenz- und Onlineseminare, Onlinetutorien.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
6	Prüfungsformen: Klausur (2,5 Zeitstunden)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Uwe Vormbusch; Dr. Patrick Heiser				
11	Sonstige Informationen: -				

M1: Quantitative Methoden der Sozialwissenschaften					
Modulnummer 25001	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten – Quantitative Sozialforschung. Eine Einführung – Quantitative Datenanalyse. Eine Einführung mit SPSS – Quantitative Analyseverfahren. Eine Einführung – Empirische Studien lesen -Quantitative Datenanalyse. Eine Einführung mit R	Betreuungsformen Schriftliche Fernstudienkurse, Videotutorials, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Studien- und Arbeitshilfen, moderierte Diskussionsforen.	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung der Moodle- Onlineforen 120 h: Bearbeitung von Übungen und Klausurvorbereitung 90 h: Freie Lektüre; Vorbereitung auf/Teilnahme an Seminar		
2	Lernergebnisse (learning outcomes/Kompetenzen): Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Wissenschaftstheorie sowie des (quantitativen) Forschungsprozesses und dessen einzelner Schritte gewonnen. Sie sind in der Lage, zentrale Begriffe (z.B. abhängige/unabhängige Variable, Konzeptspezifikation, Operationalisierung) sachgemäß zu verwenden sowie relevante Bezüge dieser Begriffe herzustellen. Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse ausgewählter Erhebungsverfahren sowie der deskriptiven und induktiven Statistik. Zudem kennen die Studierenden ausgewählte Analyseverfahren (z.B. lineare Regression) und können empirische Forschungsergebnisse sachgerecht interpretieren. Zusätzlich zur fachlichen Orientierung und dem Erwerb von Fachkenntnissen haben die Studierenden (erste) praktische Kompetenzen in der Anwendung eines Statistikprogramms gewonnen. Dazu gehören das Einlesen von Daten, die sachgemäße Kodierung von Variablen sowie die Durchführung einfacher Berechnungen.				
3	Inhalte: In dem Modul werden grundlegende Forschungsmethoden und Analyseverfahren vorgestellt, die in den empirisch orientierten Sozialwissenschaften angewendet werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den quantitativen Methoden der Sozialwissenschaften. Das Ziel des Moduls ist die „methodische Alphabetisierung“ (Literacy). Die Studierenden sollen durch dieses Modul in die Lage versetzt werden, empirische quantitative Studien zu verstehen und kritisch zu bewerten.				
4	Lehrmaterialien und Lehrformen: Gedruckte und elektronische Lerneinheiten, Skripte, Web-lernkarten und Videotutorials. Online-Kommunikation in Moodle mit Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Diskussionsforen und Übungsaufgaben, Quizze, Tests). Das Angebot wird durch Präsenzseminare und/oder Online-Veranstaltungen ergänzt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Klausur (2 Zeitstunden)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Tausendpfund
11	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Als empirische Wissenschaft sind in den Sozialwissenschaften zumindest basale mathematische Fähigkeiten erforderlich, um gesellschaftliche Entwicklungen (z.B. Soziale Ungleichheit) angemessen beschreiben und erklären zu können. Allerdings deuten verschiedene Studien darauf hin, dass die mathematischen Vorkenntnisse erheblich zwischen den Studierenden variieren. Das betreute Selbstlernangebot „Mathematik für Statistik (KSW, PSY, WIWI)“ ist ein Online-Angebot, um die (vergesenen) mathematischen Kenntnisse aufzufrischen, die zum einen für ein sozialwissenschaftliches Studium erforderlich sind, und zum anderen aber auch zur Bewältigung zahlreicher Alltagsanforderungen nötig sind. Dabei werden zwei Ziele verfolgt: Erstens werden die erforderlichen mathematischen Vorkenntnisse für ein sozialwissenschaftliches Studium offen gelegt. Zweitens wird Lernmaterial (Video-tutorials, Moodle-Tests, Aufgabenblätter) zur Verfügung gestellt, um mögliche Defizite der mathematischen Vorkenntnisse im Selbststudium festzustellen und ausgleichen zu können. Weitere Informationen unter https://fernuni.de/vorkurs-statistik</p>

M2: Soziologisch forschen mit Beobachtungen, Interviews und Dokumenten					
Modulnummer 25602	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Meilensteine der qualitativen Sozialforschung. Eine Einführung entlang klassischer Studien - Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse - Teilnehmende Beobachtung und Ethnografie 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare - Beratung zu eingereichten Themenpapieren für mündliche Prüfungen und Exposés für Hausarbeiten 	Selbststudium <ul style="list-style-type: none"> - 240 h : Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle - 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online- Seminaren 		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der methodologischen Grundannahmen qualitativer Sozialforschung - Kenntnis grundlegender Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Fähigkeit, das Forschungsdesign qualitativer Studien zu bewerten - Fähigkeit, qualitative Forschungsdesigns in Bezug auf ausgewählte Anwendungsfelder begründet zu entwickeln 				
3	Inhalte: Das Modul bietet eine Einführung in die soziologische Forschung anhand qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung. Ob Beobachtungen, Interviews oder Dokumente – die Studierenden lernen, wie Soziologen und Soziologinnen Daten erheben, auswerten und schließlich wissenschaftliche Ergebnisse produzieren. Im Mittelpunkt des Moduls steht dabei nicht eine bestimmte Methode bzw. Methodologie; die Studierenden erwerben vielmehr zunächst einen Überblick über die grundlegenden Verfahren und Begründungen qualitativen Forschens. Anhand konkreter Anwendungsbeispiele und klassischer Studien vertiefen die einzelnen Kurse darauf aufbauend jeweils eine innerhalb der empirischen Sozialforschung besonders relevante Methode. Auf diese Weise erwerben die Studierenden einerseits passive Methodenkompetenz: Sie lernen, das Forschungsdesign qualitativer Studien zu verstehen und zu bewerten, um dessen Einfluss auf die Untersuchungsergebnisse kritisch hinterfragen zu können. Zum anderen werden die Studierenden auf ihre eigene Forschung vorbereitet: Die im Rahmen des Moduls vorgestellten Methoden lassen sich beispielsweise im Rahmen empirischer Bachelorarbeiten anwenden.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Studierhinweise zu den Kursen, Leitfaden zur Prüfungsvorbereitung), Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (ca. 15 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Sylvia Marlene Wilz, Dr. Marc Jungtäubl				
11	Sonstige Informationen: -				

P1: Analyse und Theorien internationaler Beziehungen					
Modulnummer 25504	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Online-Vorlesung: Einführung in die Internationalen Beziehungen - Online-Vorlesung: Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen - Deutsche Außenpolitik	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare		Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Die Studierenden haben einen einführenden Überblick über Theorien der Internationalen Beziehungen (IB) bzw. von Außenpolitik erhalten. Sie sind über Grundentwicklungen deutscher Außenpolitik informiert und haben an diesem Beispiel Methoden der Außenpolitikanalyse kennengelernt. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Strukturen und Prozesse internationaler Politik. Sie verstehen den Unterschied zwischen systemischer Analyse und Analyse aus Akteursperspektive und kennen den Unterschied zwischen empirischer und normativer Betrachtung internationaler Politik.				
3	Inhalte: Das Modul führt ein in die Spezifika der internationalen Politik und ihrer Analyse bzw. in die von Außenpolitik. Hierzu wird über Grundannahmen und Theoriebildung im politikwissenschaftlichen Teilbereich der Internationalen Beziehungen informiert, die systemische und die Akteursperspektive auf internationale Politik präsentiert und anhand der Thematik „Kultur in den internationalen Beziehungen“ in die Analyse der Wirksamkeit ‚weicher‘ Faktoren (wie Völkerrecht, Menschenrechte, Nationalismus, Konsumerismus) in den internationalen Beziehungen eingeführt.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Video-Vorlesungen Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Online-Seminar.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Klausur (4 Zeitstunden)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz; Niklas Lehrke, M.A.				
11	Sonstige Informationen: -				

P2: Demokratisches Regieren im Vergleich					
Modulnummer 25505	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft - Demokratie, Demokratisierung und Demokratische Qualität - Demokratien im Vergleich - Politische Kulturforschung 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis v. Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Ziele, leitenden Fragestellungen, Theorien, Methoden, Untersuchungskonzepte und Heuristiken der vergleichenden Politikwissenschaft gewonnen. Sie sind in der Lage zur eigenständigen Erarbeitung eines Vergleiches und können die Möglichkeiten und Grenzen von politikwissenschaftlichen Vergleichen realistisch einschätzen. Neben diesen grundlegenden Methodenkenntnissen im Bereich der Komparatistik, haben die Studierenden die Fähigkeit erworben in Modellen und Typologien zu denken und diese auf andere Fälle zu übertragen. Außerdem sind die Studierenden zur komparativen Theoriebildung und -überprüfung in der Lage. Darüber hinaus haben sie Grundkenntnisse über ausgewählte Regierungssysteme und die Messung von Demokratiequalität erhalten. Im Rahmen der Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke zur wechselseitigen Unterstützung und mit dem virtuellen Lernen gesammelt. Bei der Bearbeitung der Modulprüfung haben sie Kompetenzen in Organisation und Zeitmanagement erworben.				
3	Inhalte: Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Heuristiken der vergleichenden Politikwissenschaft, typische Gegenstandsbereiche und Fragestellungen in den Bereichen demokratischer Regierungssysteme und demokratischer Qualität vermittelt. Zudem werden den Studierenden zentrale Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten und die Durchführung und Präsentation empirischer Untersuchungen vermittelt (z.B. Kompetenzen im Bereich des Arbeitens im Internet; der Literaturrecherche; der Recherche und des Umgangs mit Primärquellen; des Lesens englischsprachiger Fachliteratur; der Planung und Strukturierung von eigenen Forschungsprojekten und Hausarbeiten sowie des Zeitmanagements).				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Themendatenbank für Haus- und Abschlussarbeiten, Leitfaden zum Erstellen von Haus- und Abschlussarbeiten), Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Portfolioprfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Michael Stoiber; M.A. Dennis Kurrek				
11	Sonstige Informationen: Bitte beachten Sie die Schritte zur Modulprüfung im Studienportal!				

P3: Konflikt und Kooperation in den internationalen Beziehungen					
Modulnummer 25506	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Internationale Organisationen – Konzepte, Theorien und Fallbeispiele - Weltregionen im globalen Zeitalter - Einführung in die internationale Politische Ökonomie (Online-Vorlesung) - Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik (online) 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenzseminare 	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle. 120 h: Vorbereitung/ Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Bedingungen und Probleme internationaler Kooperation bzw. für internationale Konfliktstrukturen entwickelt. Sie sind mit den Funktionen und dem Funktionieren internationaler Organisationen wie der UNO vertraut. Sie verstehen friedlichen und gewaltsamen Konfliktaustrag in unterschiedlichen institutionellen und kulturellen internationalen Kontexten zu analysieren. Zusätzlich haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken erworben (z.B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigene politikwissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und die Ergebnisse der theoriegeleiteten Analyse schriftlich und mündlich zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke und dem virtuellen Lernen gesammelt.				
3	Inhalte: In dem Modul P3 werden die in dem Modul P1 erwerbbaeren Kompetenzen für die Analyse der internationalen Beziehungen vertieft und erweitert. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, dieses Modul P3 vor (im Vollzeitstudium ggf. parallel zu) dem Modul P1 zu absolvieren. Ausgehend von der zentralen Institution der Vereinten Nationen und deren Aktivität in unterschiedlichen Sachbereichen wird die Thematik von Konflikt und Kooperation in der internationalen Politik nach Akteuren (staatliche/ nicht staatliche), weltregional und nach Sachbereichen (Sicherheit, Wohlfahrt, Herrschaft) differenziert dargestellt. Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Foren und Formen von Global Governance werden ausgelotet, einschlägige Theorie- und Methodenangebote präsentiert.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Video-Vorlesungen, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Online-Seminar.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (ca. 15 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz; Lara Sosa Popovic, M.A., Lars Wenzel, M.A.				
11	Sonstige Informationen: -				

V1: Verwaltung und Partizipation					
Modulnummer 25507	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung - Grundformen organisierter Interessen: Vereine - Bürger – Beteiligung – Demokratie	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden sind zur empirischen Analyse von Partizipationsprozessen in Organisationen und auf der lokalen Ebene in der Lage. Die Studierenden lernen auch für die Praxis in Verwaltungen, ehrenamtlicher Politik und Dritten Sektor-Organisationen die unterschiedlichen Ansätze der Partizipation und Engagementförderung kennen, die hieraus häufiger resultierenden Konflikte mit Ökonomisierungs- und Professionalisierungstendenzen einzuschätzen und vor diesem Hintergrund reflektierte Empfehlungen zur Beteiligung zu entwickeln. Zugleich werden sie für die Berufspraxis und für ehrenamtliche Tätigkeiten das Wissen erwerben, wie Akteure auf kommunaler Ebene und in Verwaltungen ihre Interessen effektiv durchsetzen können. Zusätzlich zu diesen praxisbezogenen Fachkenntnissen und vertiefenden Kenntnissen im Bereich der Kommunalverwaltung und des Dritten Sektors haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens erworben (z. B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigene verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und sie haben die Kompetenz, hierzu systematische Literatur- und Quellenrecherchen sowie qualitative und/oder quantitative Interviews/Befragungen durchzuführen und die Ergebnisse schriftlich und mündlich zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke und dem virtuellen Lernen gesammelt. Sie haben die Kompetenz, hierzu systematische Literatur- und Quellenrecherchen und Interviews durchzuführen.				
3	Inhalte: Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien und Heuristiken der Analyse von Partizipationsprozessen vermittelt. Die Kurse des Moduls führen vertiefend in die Kommunalpolitik und -verwaltung ein und beleuchten insbesondere die Beziehungen von zivilgesellschaftlichen Akteuren zu den kommunalen Entscheidungsträgern sowie die mikropolitischen Prozesse innerhalb der Kommunalverwaltung, der Parteien, der Verbände und Vereine. Darüber hinaus werden schwerpunktmäßig die auf lokaler Ebene eher gegebenen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und der Förderung von Bürgerengagement analysiert. Zudem werden auch die Potentiale und Probleme zivilgesellschaftlichen Widerstands und der Leistungsproduktion durch den Dritten Sektor diskutiert.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (ca. 15 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Lars Holtkamp				
11	Sonstige Informationen: -				

V2: Politik und Verwaltung im internationalen Vergleich					
Modulnummer 25508	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Verwaltungen und Verwaltungsreformen im internationalen Vergleich - Regierungsbürokratien in politischen Gestaltungsprozessen - Politikmanagement und Politische Kommunikation in westlichen Demokratien	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Ziele, leitenden Fragestellungen, Theorien, Untersuchungskonzepte und Heuristiken von Verwaltungsprozessen im internationalen Vergleich. Sie sind in der Lage zur eigenständigen Erarbeitung eines Vergleiches und können die Möglichkeiten und Grenzen von verwaltungswissenschaftlichen Vergleichen realistisch einschätzen. Neben diesen grundlegenden Methodenkenntnissen im Bereich der Komparatistik, haben die Studierenden die Fähigkeit erworben in Modellen und Typologien zu denken und diese auf andere Fälle zu übertragen. Außerdem sind die Studierenden zur komparativen Theoriebildung und -überprüfung in der Lage. Darüber hinaus haben sie Grundkenntnisse über ausgewählte Verwaltungen und deren Rolle im politischen Prozess erhalten. Im Rahmen der Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke zur wechselseitigen Unterstützung und mit dem virtuellen Lernen gesammelt. Bei der Bearbeitung der Modulprüfung haben sie Kompetenzen in Organisation und Zeitmanagement erworben.				
3	Inhalte: Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien, Konzepte und Heuristiken der vergleichenden Verwaltungswissenschaft, typische Gegenstandsbereiche und Fragestellungen in den Bereichen politische Rolle der Verwaltung im internationalen Vergleich und politischer Kommunikation vermittelt. Zudem werden den Studierenden zentrale Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten und die Durchführung und Präsentation empirischer Untersuchungen vermittelt (z.B. Kompetenzen im Bereich des Arbeitens im Internet; der Literaturrecherche; der Recherche und des Umgangs mit Primärquellen; des Lesens englischsprachiger Fachliteratur; der Planung und Strukturierung von eigenen Forschungsprojekten; sowie des Zeitmanagements und des Umgangs mit Prüfungsangst).				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (ca. 15 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Michael Stoiber;				
11	Sonstige Informationen: Bitte beachten Sie die Schritte zur Modulprüfung im Studienportal unter https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/bapvs/studium/ws-202223/modul-25508/				

V3: Europäische Verwaltung					
Modulnummer 25509	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Verwaltungsstrukturen in der EU - Korruption, Antikorruptionspolitik und öffentliche Verwaltung - Interessenvermittlung in der EU	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium 240h : Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben anhand der Übersicht über die Strukturen, Funktionsweisen und Probleme der europäischen Verwaltungen einen Einblick in die Realität des Verwaltungshandelns jenseits des Nationalstaates bekommen und haben sich zudem mit der besonderen Problematik der Korruption in der öffentlichen Verwaltung – im nationalen und transnationalen Kontext – vertraut gemacht. Zusätzlich zu verwaltungswissenschaftlichen Fachkenntnissen und vertieften Kenntnissen der europäischen Verwaltungsstrukturen und der Problematik der Korruption in der öffentlichen Verwaltung haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken erworben (z.B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigenständig verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen auf diese Themenfelder anzuwenden, und sie haben die Kompetenz erworben, hierzu systematische Literatur- und Quellenrecherchen sowie qualitative und/oder quantitative Interviews/Befragungen durchzuführen sowie die Ergebnisse ihrer Analysen schriftlich und mündlich zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke und dem virtuellen Lernen gesammelt.				
3	Inhalte: Im Kern geht es um die Grundstrukturen, Funktionsweisen und Probleme transnationaler Verwaltung, insbesondere im europäischen Kontext. Die Studierenden werden zum einen mit den Verwaltungen der EU und im Kontext des europäischen Mehrebenensystems (Kommission, Agenturen, Komitologie und Verwaltungsnetzwerke) vertraut gemacht; hier werden auch politikfeldspezifische Besonderheiten vermittelt. Zum anderen wird im europäischen Kontext (Deutschland, Schweiz, Österreich, EU und Europarat) in die Problematik der Korruption in der öffentlichen Verwaltung eingeführt und es werden Anti-Korruptionspolitiken vorgestellt.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Klausur (2,5 Zeitstunden)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Annette Elisabeth Töller				
11	Sonstige Informationen: -				

VS2: Professionssoziologie: Profession, Professionalisierung und Professionalität

Modulnummer: 25611	Workload 450 Std.	Credits 15	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	<p>Fernstudienkurse Professionssoziologie – Grundlagen und Ausblick (Funcke; Herb; Möhring 4 SWS)</p> <p>Die Welt der Professionen - Professionelles Handeln in verschiedenen Professionsfeldern (Funcke; Herb; Möhring; 2 SWS)</p> <p>Soziologische Professionsforschung: Die Zusammenarbeit der Professionen Sozialer Arbeit, Medizin und Recht am Beispiel des Berufsfeldes Kinderschutz (Franzheld; 2 SWS)</p>	<p>Betreuungsformen Regelmäßige bilaterale Offline-/Tele-/Online-/Mail-Kommunikation Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle Präsenz- und Online-Seminare</p>	<p>Selbststudium 240 Std.: Bearbeitung der Kurse im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle 120 Std.: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 Std.: freie Lektüre und Teilnahme an Präsenz- bzw. Online-Seminaren</p>		
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Studierende lernen zentrale Problemstellungen der soziologischen Professionsforschung kennen. Sie verfügen über einen Überblick über klassische professionssoziologische Ansätze. Darüber hinaus kennen Sie den Unterschied zwischen Beruf und Profession und können die zentralen Felder für Professionalisierung wie Medizin, Rechtsprechung, Seelsorge und Psychotherapie, aber auch die der Sozialarbeit und Pädagogik in ihren besonderen Merkmalen und Handlungsherausforderungen beschreiben. Mit Blick auf diese Professionsfelder können sie beispielhaft die Diskussion in der Professionsforschung erläutern und kritisch reflektieren. Des Weiteren lernen die Studierenden anwendungsbezogen ein Berufsfeld kennen, in dem Professionen wie Medizin, Recht und Soziale Arbeit multiprofessionell zusammenarbeiten. Damit erwerben die Studierenden das Handwerkszeug zur Analyse von Strukturen und Prozessen im Tätigkeitsfeld von Professionen. Sie üben eigenständige Argumentationsgänge vorzutragen und zu begründen, und sie entwickeln ihre mündliche Präsentationsfähigkeit weiter.</p>				
3	<p>Inhalte: In dem Modul lernen die Studierenden eine bereichsspezifische Soziologie kennen, die das Feld der Berufe/Tätigkeiten erforscht, die aufgrund besonderer Merkmale zu den Professionen gehören. Zunächst werden sie vertraut gemacht mit zentralen Theorieentwicklungen in der Professionssoziologie. In diesem Zusammenhang werden grundlegende Begriffe und Konzepte für die Analyse von Professionen und professionellem Handeln vermittelt. Darüber hinaus werden die Studierenden mit ausgewählten Professionsfeldern bekannt gemacht und den damit verbundenen soziologischen Fragen, die sich mit einer Professionsforschung verbinden. Es wird beispielhaft eingeführt zuerst in die historisch betrachtet wichtigsten Vertreter der Professionalisierung (Ärzte und Rechtsanwälte), danach wird in die Profession des Seelsorgers und die des (Psycho-)Therapeuten eingeführt. Und schließlich geht es um das professionelle Handeln in der Pädagogik (Lehrer) und in der Sozialen Arbeit (Sozialpädagogin, Schulsozialarbeiter). Des Weiteren wird die soziologische Professionsforschung anwendungsbezogen behandelt. Auf der Basis einer empirischen Studie werden die Studierenden praxisnah bekannt gemacht mit einem Handlungsfeld, in dem verschiedene Professionen (Medizin, Recht, Soziale Arbeit) zusammenarbeiten. Wie das gelingt, welche Schwierigkeiten dabei auftreten und wie sie gelöst werden, lernen die Studierenden am Beispiel des Berufsfeldes „Kinderschutz“ kennen. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eine eigene professionssoziologische Fragestellung zu erarbeiten.</p>				

4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse (die auch online zur Verfügung gestellt werden), ergänzende Literaturhinweise, modulspezifische Hinweise zur Kursbearbeitung und Prüfungsvorbereitung, virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle mit Lern- und Arbeitshilfen (z. B. in themenspezifischen Diskussionsforen), Online- und Präsenzseminare.
5	Teilnahmevoraussetzungen:
6	Prüfungsform: mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:
8	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dorett Funcke; Dr. Julian Möhring; Dr. Silvia Herb
11	Sonstige Informationen:

S1: Soziologische Theorien					
Modulnummer 25603	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Soziales Handeln und Struktur­dynamiken - Wissen und andere Definitionen der Wirklichkeit - Sozialwissenschaftliche Theorien der Konfliktforschung	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare		Selbststudium - 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle - 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben in diesem Modul verschiedene soziologische Theorien kennengelernt und einen Einblick in die soziologische Theoriebildung gewonnen. Sie haben sich mit grundlegenden theoretischen Konzeptionen von Sozialität auseinandergesetzt und dadurch ein Verständnis für unterschiedliche theoretische Herangehensweisen an die Erklärungsgegenstände der Soziologie entwickelt. Die Studierenden können zwischen verschiedenen theoretischen Konzepten und Begriffen unterscheiden, und diese den jeweiligen theoretischen Ansätzen zuordnen. Sie sind in der Lage theoretische Konzeptionen kritisch zu reflektieren und haben sich in das vergleichende analytische Denken eingeübt. Außerdem können sie theoretische Modelle auf Beispiele oder Anwendungsfelder beziehen und haben gelernt, die analytische Leistungsfähigkeit verschiedener Theorien einzuschätzen. Im Modul wurden Fähigkeiten zum selbständigen wie disziplinspezifisch angemessenen Umgang mit der Quellenliteratur und Kompetenzen bei der Lektüre von theoretischen Texten erworben. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben die Studierenden erlernt, theoretische Positionen zu diskutieren und dazu eigenständige Argumentationsgänge zu entwickeln und zu begründen.				
3	Inhalte: Den Studierenden werden in diesem Modul grundlegende Kenntnisse zu zentralen soziologischen Theorien vermittelt. Dabei wird eine breite Grundlegung geboten: Ausgehend von einer akteurtheoretischen Herangehensweise, die ein Instrumentarium an Modellen zur Analyse der wechselseitigen Konstitution von Handeln und Strukturen bereitstellt, wird zunächst eine interaktionistische Fundierung von Sozialität vorgestellt und die theoretische Perspektive um eine phänomenologisch fundierte Wissenssoziologie erweitert. Vervollständigt wird die Vermittlung von soziologischen Theorien durch eine Einführung in Sozialwissenschaftliche Theorien der Konfliktforschung, die eine ergänzende Betrachtung soziologischer Gegenstände eröffnet. Dabei werden die Inhalte und der Aufbau soziologischer Theorien nicht nacherzählend rekonstruiert, sondern theoretische Konzepte und Begriffe werden anwendungsbezogen behandelt, sodass zugleich ein Orientierungsrahmen für das Verständnis soziologischer Theoriebildung ganz allgemein sowie eine Zugangsweise für den Umgang mit besonderen soziologischen Theorien geboten wird.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Hausarbeit (ca. 15 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Frank Hillebrandt; Dr. Jasper Böing				
11	Sonstige Informationen: -				

S2: Möglichkeiten und Grenzen von Gesellschaftstheorien

Modulnummer 25604	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Theorien gesellschaftlicher Differenzierung - Perspektivierungen sozialen Wandels in der Soziologie (online) - Post- und dekoloniale Theorien (online) 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium <ul style="list-style-type: none"> - 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle - 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online- Seminaren 		
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben anhand einer gegenstandsbezogenen Auseinandersetzung mit soziologischen Gesellschaftstheorien die grundlegenden Strukturen und Dynamiken von modernen Gesellschaften kennengelernt und darüber hinaus einen fundierten Eindruck von den Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorieperspektive gewonnen. Die ausführliche Auseinandersetzung mit dieser Theorieperspektive im Wandel der Zeit gibt also nicht nur Einblick in verschiedenen Schwerpunktthemen der Allgemeinen Soziologie, sondern fördert zudem das kritische Denken und die analytischen Fähigkeiten der Studierenden.</p> <p>Die Studierenden gewinnen somit erweiterte Kompetenzen zur selbständigen Rekonstruktion von soziologischen Theorien und lernen, diese in die breitere Fachdiskussion einzubetten. Dies ermöglicht es ihnen beispielsweise auch, Theorien strukturiert miteinander zu vergleichen. Schlüsselqualifikationen des wissenschaftlichen Arbeitens werden in diesem Modul anhand der systematischen Auseinandersetzung mit den Theorien und ihrer Anwendung im Rahmen von einer Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung erlangt. Die Rekonstruktion und Diskussion der Theorien auf moodle sowie eine umfassende Literaturrecherche und die Erstellung eines Exposé bzw. Thesenpapiers bilden dabei wichtige Voraussetzungen.</p>				
3	<p>Inhalte: Den Studierenden wird in diesem Modul mit der gesellschaftstheoretischen Perspektive eine wichtiger, aber nicht unumstrittener soziologischer Theorieansatz vorgestellt, dessen Anliegen es ist, die Gesellschaft insgesamt ins Blickfeld zu rücken. War die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Prozessen des Wandels, die zum Aufkommen der modernen Gesellschaft und ihrer spezifischen Struktur beigetragen haben, für die Klassiker der Soziologie der zentrale Bezugsgegenstand und wurde von Theoretikern wie Parsons und Luhmann auch mit dem Anspruch verknüpft, Theorien mit universeller Gültigkeit aufzustellen, so ist die gesellschaftstheoretische Perspektive in den letzten Jahren insbesondere durch poststrukturalistische und postkoloniale Perspektiven aufgrund ihres allgemeingültigen Anspruchs auch in Kritik geraten. Die Bandbreite der Diskussion bilden die drei Lerneinheiten – zu den Theorien gesellschaftlicher Differenzierung (LE1), zu der Frage, wie sich die Komplexität gesellschaftlicher Wandlungsprozesse fassen lässt (L2) und zu einer post- bzw. dekoloniale Perspektive auf die Moderneentwicklung (LE3) – gezielt ab und lotet die Möglichkeiten und Grenzen der Gesellschaftstheorie anhand der genannten Perspektiven differenziert aus: Den Studierenden wird sowohl ein systematischer Zugriff auf einzelne Theorieperspektiven vermittelt, sie werden als auch mit den soziologischen Diskussionen im Wandel der Zeit vertraut gemacht und erhalten somit ein erweitertes Verständnis der soziologischen Fachdiskussion. Durch das in Beziehung-Setzen von Theorieperspektive mit aktuellen Prozessen des Wandels erlangen die Studierenden zudem die Kompetenz, die theoretischen Analysewerkzeuge eigenständig zur Anwendung zu bringen.</p>				
4	<p>Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.</p>				

6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (ca. 15 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Frank Hillebrandt; Dr. Dorothea Hamilton
11	Sonstige Informationen: -

S3: Mikrosoziologie: Strukturen und Prozesse der Familie, Verwandtschaft und Gemeinschaft					
Modulnummer 25605	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Mikrosoziologie. Eine Einführung - Ursprünge und Kontinuität der Kernfamilie. Eine Einführung in die Familiensoziologie - Paarsoziologie. Eine Einführung	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Sie haben Grundbegriffe der Mikrosoziologie kennengelernt und können diese für eine Analyse von Strukturbildungsprozessen in Interaktionen anwenden. Des Weiteren verfügen Sie über grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der Paar- und Familiensoziologie und können Fragen, die zeitgenössische Entwicklungen, historische Veränderungsprozesse, elementare Strukturmerkmale und Methodisches betreffen, darstellen und erläutern.				
3	Inhalte: Die Mikrosoziologie, die Sie im Modul kennenlernen, ist mit einem bestimmten Erkenntnisanspruch verbunden. Es geht um die Frage, wo soziale Strukturen verankert sind, wo sie sich grundsätzlich verorten lassen. Dabei ist die leitende Idee der Mikrosoziologie, dass soziale Strukturen (und zwar auch gesamtgesellschaftliche) ihr Fundament immer in konkreten Handlungen konkreter Personen haben müssen und dass man in der soziologischen Forschung diese Ebene der Konkretion sozialen Handelns berücksichtigen muss. Alltägliches Handeln wie auch außeralltägliches Handeln geschieht dabei nicht rein zufällig. Vielmehr lässt sich eine Vielzahl an Strukturen ausmachen, von Mustern, die über die Einzigartigkeit der je konkreten Interaktionsereignisse hinausgehen. So ist das Thema der im Modul verhandelten Mikrosoziologie die „Strukturbildung in Interaktionen“. Dafür wird Ihnen im Einführungskurs (Maiwald/Sürig), der in das Modul einleitet, ein begriffliches Instrumentarium bereitgestellt. Dieses Instrumentarium soll Ihnen ermöglichen, Prozesse der Strukturbildung in Interaktionen zu analysieren. Des Weiteren lernen Sie im Modul zwei typisch mikrosoziologische Gegenstände kennen: Paar- und Familienbeziehungen (Burkart/Funcke/Hildenbrand). Diese beiden Gegenstände werden aus soziologischer, historischer und alltagsweltlicher Perspektive, als auch aus einer soziologischen Forschungsperspektive, die methodische Aspekte einschließt, erörtert. Zentrale Fragen sind u.a.: Was sind die Charakteristika dieser sozialen Lebensformen? Was sind trotz allen Wandels Konstanten im Paar- und Familienleben? Wie steht es um die Zukunft von Paaren und Familien? Wie lassen sich Paare und Familien soziologisch untersuchen?				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dorett Funcke				
11	Sonstige Informationen: -				

S4: Die Arbeitswelt im Umbruch					
Modulnummer 25606	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Prozesse der Reorganisation – Arbeit in der modernen Gesellschaft - Strukturwandel der industriellen Beziehungen - Macht, Kontrolle und Entscheidungen in Organisationen - Die Erwerbsgesellschaft im Wandel – Arbeit, Arbeitswelten und Arbeitsbeziehungen 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium <ul style="list-style-type: none"> - 240h h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle - 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online- Seminaren 		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden Kenntnisse in den Grundbegriffen der Arbeits- und Industriosozologie und lernen, diese auf aktuelle Phänomene der Erwerbsgesellschaft anzuwenden. Durch die Studienbriefe und die zur Vertiefung herangezogene Literatur erlernen die Studierenden den Umgang mit unterschiedlichen theoretischen Standpunkten. Sie werden in die Lage versetzt, die jeweiligen Grundannahmen zu erkennen und ihre eigenen Alltagserfahrungen im Rahmen der theoretischen Ansätze zu reflektieren. Sie lernen ferner, sich eigene soziologische Fragestellungen aus der Literatur zu erarbeiten und diese in Form einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung zu bearbeiten. Somit wird zugleich die schriftliche und mündliche Präsentationsfähigkeit geübt. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Studierenden auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie die Möglichkeit zu vertiefenden und ergänzenden Diskussionen und den direkten Austausch mit den Lernenden und Lehrenden des Moduls.				
3	Inhalte: Im Mittelpunkt des Moduls stehen die soziologische Analyse und Interpretation der historischen Entwicklung der Erwerbsgesellschaft von den Anfängen der Industrialisierung bis zu den Umbrüchen im Postfordismus. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den aktuellen Entwicklungen in den Bereichen: Wandel von Arbeit, Arbeitsorganisationen und der Arbeitsbeziehungen. Leitende Fragen im Modul sind: Mit welchen Begriffen und Konzepten kann dieser Wandel beschrieben werden? Was sind Tendenzen und zentrale Merkmale des Wandels? Wie wirken sich Prozesse der Reorganisation von Arbeit auf die Denk- und Handlungsstrukturen der arbeitenden Subjekte aus?				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Präsenz- oder Onlineseminare.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (ca. 15 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Uwe Vormbusch; Alexander Schröder				
11	Sonstige Informationen: -				

S5: Klassische Perspektiven auf die moderne Gesellschaft					
Modulnummer 25607	Workload 450 h	LP 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die "Protestantische Ethik" Max Webers - Norbert Elias - Georg Simmel - Emile Durkheim 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele-Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium <p>240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle</p> <p>120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen</p> <p>90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren</p>		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können klassische soziologische Theorien benennen, vergleichen und zueinander in Beziehung setzen, - kennen die für die Soziologie zentralen soziologischen Konzepte und Modelle, - können zentrale Gehalte soziologischer Theorien herausarbeiten, - verstehen die analytische Herangehensweise soziologischer Theorien und Ansätze und beherrschen die Formulierung ihres Ertrages für die Gesellschaftsdiagnose, - erfassen und ordnen die aus soziologischer Perspektive wichtigen sozialen Strömungen und Elemente der Entwicklung von der vormodernen zur modernen Gesellschaft ein, - lernen zentrale soziologische Begriffe auf gesellschaftliche Forschungsgegenstände anzuwenden und sie anhand exemplarischer gesellschaftlicher Themen zu erläutern und - können soziologische Prognosen für die Analyse und Erklärung sozialer und gesellschaftlicher Phänomene der modernen Gesellschaft nutzen. 				
3	Inhalte <p>Die Lerneinheit „Simmel“ thematisiert neben einer historischen und systematischen Einordnung Simmels in den Kanon der soziologischen Theorien vor allem die Frage, was nach Simmel Gegenstand und Methode der Soziologie sein soll. Simmels Grundlegung der Disziplin als einer Wissenschaft von den Formen der Wechselwirkung und der Vergesellschaftung werden behandelt. Der Kurs führt zudem in Simmels Überlegungen zur gesellschaftlichen Entwicklung als einem Prozess sozialer Differenzierung sowie in seine kulturanalytischen Konzepte anhand der Werke zur Geldwirtschaft und zur Großstadt ein.</p> <p>Die Lerneinheit „Weber“ schildert das gesellschaftstheoretische Werk Max Webers, in dem die verschlungene Beziehung zwischen religiös inspirierter alltäglicher Lebensführung und Entstehung des Kapitalismus aufgezeigt wird. Die von Weber entwickelte These, dass der asketische Protestantismus dem modernen Kapitalismus zum Durchbruch verholfen hat, und dass der Kapitalismus mithin kulturell und nicht nur in politischen oder ökonomischen Bedingungen fundiert ist und als Hauptmerkmal der modernen Gesellschaft und ihrer Entwicklung betrachtet werden muss, wird im Kurs kritisch besprochen.</p> <p>Die Lerneinheit „Elisas“ führt in das Werk von Norbert Elias ein, indem die für diesen Klassiker zentralen Begriffe wie „Figuration“ und „soziale Prozesse“ sowie die Leitmotive seiner „Menschenwissenschaft“ behandelt werden. Das Elias'sche Verständnis von Kultur als „Zivilisierung“ wird anhand von Themen wie Höflichkeit, Tischsitten und Umgang mit dem eigenen Körper dargestellt, und es werden seine Überlegungen zur gesellschaftlichen Entwicklung im „Prozess der Zivilisation“ geschildert. Darüber hinaus werden exemplarische Einblicke in Arbeitsfelder der Elias'schen Soziologie wie 'Zeit', 'Sterben', 'Etablierte und Außenseiter' gegeben.</p> <p>Die letzte Lerneinheit führt zunächst in die durkheimsche Perspektive ein und bettet diese in unterschiedliche soziale und historische Kontexte. Es folgt eine Beschäftigung der Frage nach der Aktualität und den möglichen Anschlüssen seiner Theorie in verschiedenen anderen soziologischen Theorierichtungen. Des Weiteren erläutert der Kurs die von Durkheim in ganz grundlegender</p>				

	Weise für die Soziologie formulierten Gegenstände und Aufgabenstellungen. In Auseinandersetzung mit seinen Werken zu den „Regeln der soziologischen Methode“ und zum „Selbstmord“ wird in die methodischen Begriffe und die analytische Herangehensweise der Soziologie nach Durkheim eingeführt. Die gesellschaftstheoretischen Vorstellungen und die Fundierung von Gesellschaft in Kultur und Religion werden anhand von Durkheims Arbeiten zur Teilung der sozialen Arbeit, zur Moral- und Erziehungssoziologie sowie zu den elementaren Formen des religiösen Lebens präsentiert.
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Präsenz- oder Onlineseminare
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
6	Prüfungsformen: Hausarbeit (ca. 15 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): im Studiengang B.A. Kulturwissenschaften unter der Modul-Bezeichnung WSOZ
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Frank Hillebrandt; Dr. Jasper Böing
11	Sonstige Informationen: -

VP1: Bürger und Politik					
Modulnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
25511	450 h	15	VZ ab 3., TZ ab 4.	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehreinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Mächtige Ohnmächtige? Zur ambivalenten Rolle der Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Herrschaftssystem - Wahlen und Wahlverhalten (online) - Politische Kommunikation - Videotutorials des Lehrgebiets (online) 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Moodle-Foren und Online-Sprechstunden - Lehreinheiten werden mit breitgefächerten Online-Übungsangeboten unterstützt - zahlreiche Studien- und Arbeitshilfen (Video & PDF) - Short Lectures - Wissenschafts-Talk-Reihe: Sara goes Online - Lehrgebiets-Podcast: Neulich... 	Selbststudium <ul style="list-style-type: none"> - 240h h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle - 120 h: Vorbereitung/ Erbringung von Prüfungsleistungen - 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren 		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Probleme von politikwissenschaftlicher Relevanz zu identifizieren und Politik im Wirkungszusammenhang der Gesellschaft eigenständig zu analysieren. Außerdem kennen sie zentrale Theorien, Analysemethoden und empirische Befunde zum Wahlverhalten in Deutschland. Zusätzlich zu den kursspezifischen Fachkenntnissen haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vertieft (z.B. Literaturrecherche, Lesen deutsch- und englischsprachiger Fachliteratur, informierte Suche im Internet, reflektierter Umgang mit Quellen, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie auch in der Lage, die Ergebnisse ihrer theoriegeleiteten Analysen schriftlich und mündlich zu präsentieren. Über die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im virtuellen Lernen und beim Aufbau sozialer Netzwerke gesammelt.				
3	Inhalte: Dieses Modul bietet eine Vertiefung der Inhalte des Moduls B2. Dabei nehmen wir theoriegeleitet und empirisch zwei Kernaspekte in den Blick. Zum Ersten beschäftigen wir uns mit dem politischen Verhalten der Bürgerinnen und Bürger, einschließlich ihrer politischen Einstellungen und Überzeugungssysteme. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir hierbei dem Wahlverhalten der Bevölkerungen heutiger Demokratien. Zum Zweiten befassen wir uns mit den Voraussetzungen, Wirkungen und Wandlungsprozessen politischer Kommunikation in den Gesellschaften der Gegenwart. Politische Kommunikation dient dazu, politische Legitimität zu erzeugen und abzusichern – und das vollkommen unabhängig von der Regierungsform. Zudem nimmt die Art und Weise politischer Kommunikationsprozesse Einfluss auf die Funktionstüchtigkeit und Bestandssicherheit liberaler repräsentativer Demokratien. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden mit zentralen ideengeschichtlichen Grundlagen zur ambivalenten Rolle der Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Herrschaftssystem bekannt gemacht. Außerdem werden ihnen grundlegende Konzepte, analytische Kategorien, Theorien und Methoden zur Analyse von Politik im Wirkungszusammenhang der Gesellschaft vermittelt. Studierende, die bereits erfolgreich das Methodenmodul M1 abgeschlossen haben, können ihre anwendungsbereiten Kenntnisse der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung in einer Hausarbeit anhand einer eigenständigen Sekundärdatenanalyse mit SPSS oder R trainieren.				

4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche und online-basierte Fernstudienkurse (teils mit integrierten Lern- und Übungsaufgaben), ergänzende Forschungsaufsätze mit einem analytischen Fokus, Lehrvideos, propädeutische und methodenorientierte Videotutorials, Short Lectures, Online-Kommunikation in Moodle mit Übungsangeboten und virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (wie etwa Skripte zum Umgang mit Fachliteratur), Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare, eine online-basierte Wissenschafts-Talk-Reihe, in der Studierende mit externen Forscherinnen und Forschern diskutieren können, ein Podcast.
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (ca. 15 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13
10	Modulbeauftragte: Univ.-Professorin Dr. Viktoria Kaina Hauptamtlich Lehrende und Prüfende: Dr. Raphael Kruse
11	Sonstige Informationen: -

VP2: Politikfeldanalyse					
Modulnummer 25512	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Politikfeldanalyse (online) - Sozialpolitik in Deutschland – Einführung aus politikfeldanalytischer Perspektive - Umweltpolitik in Deutschland	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden haben anhand der Felder der Umwelt- und der Sozialpolitik (in Deutschland) einen Einblick in die grundlegenden Ziele, leitenden Fragestellungen, Theorien, Untersuchungskonzepte und Forschungsmethoden der Politikfeldanalyse gewonnen. Sie sind in der Lage zur eigenständigen Analyse von Organisationen und Politikfeldern (Policies), können die Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltbarkeit von Organisationen und Politikfeldern realistisch einschätzen und haben die Fähigkeit erworben, auf dieser Basis feld- bzw. fachlich-spezifische Problemlösungsansätze und Implementationsstrategien zu entwickeln. Sie kennen zentrale Forschungsmethoden der empirischen Analyse von Organisationen und Politikfeldern und haben ein Verständnis der Vorzüge und Nachteile spezifischer Methoden entwickelt. Zusätzlich zu politikfeldanalytischen Fachkenntnissen und vertiefenden Kenntnissen in den Feldern der Umwelt- und Sozialpolitik, haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken erworben (z.B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigene politikwissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und sie haben die Kompetenz, hierzu systematische Literatur- und Quellenrecherchen sowie qualitative und/oder quantitative Interviews/Befragungen durchzuführen und die Ergebnisse der theoriegeleiteten Analyse von Policy-spezifischen Koordinations- und Entscheidungsproblemen schriftlich und mündlich zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke und dem virtuellen Lernen gesammelt.				
3	Inhalte: Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien, Konzepte und Heuristiken sowie typische Gegenstandsbereiche der Politikfeldanalyse vermittelt. Für die beiden Bereiche der Umwelt- und der Sozialpolitik (in Deutschland) eröffnet das Modul exemplarisch Einsicht in die historische, politisch-kontextuelle und institutionelle Bedingtheit der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung in einzelnen Politikfeldern und ausgewählten Organisationen. Außerdem werden im Rahmen der Policy-bezogenen Fernstudienkurse aktuelle Forschungsfragen behandelt und dabei die Anwendung zentraler Forschungsmethoden der Politikfeldanalyse beispielhaft vermittelt.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (ca. 15 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Annette Elisabeth Töller; Simon Lenhard, M.A.				
11	Sonstige Informationen: -				

GE: Geschichte von Herrschaft, Staat und Politik					
Modulnummer 25207	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten - Politische Erinnerungskulturen - Deutschland in der Weltpolitik 1945-1961 - Protest, Gewalt und die Stadt nach 1945 (Online-Kurs) - Transnationale Geschichte des 20. Jh. (online)	Betreuungsformen - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle (auch durch virtuellen Mentor) - Präsenz- oder Online-Seminare	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Der Vermittlung von Orientierungswissen zur deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts in transnationaler Perspektive dienen die Lerneinheiten „Transnationale Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert“ (online) sowie „Deutschland in der Weltpolitik“. Beide Kurse sind in ihrer Grundstruktur zwar chronologisch aufgebaut, bieten innerhalb der einzelnen Kapitel jedoch auch sachthematische Vertiefungen. Die Lerneinheit „Protest, Gewalt und die Stadt“ widmet sich anknüpfend an konzeptionelle Perspektiven der Stadt-, Protest- und Gewaltforschung dem Zusammenhang zwischen urbanem Raum, Protest und Gewalt nach 1945 in transnationalen Bezügen. Die als Reader angelegte Lerneinheit „Politische Erinnerungskulturen“ führt an ausgewählten Beispielen in zentrale inhaltliche Themenfelder und methodisch-konzeptionelle Analyseformen der öffentlichen Geschichtsdebatten und Erinnerungskulturen in Deutschland ein. Dabei geht es um die Bedeutung des Nationalsozialismus in der modernen deutschen Geschichte, um den Umgang mit der kriegerischen Vergangenheit Deutschlands am Beispiel von öffentlichen Denkmälern und um spezifisch deutsche politische „lieux de mémoire“.				
3	Der Vermittlung von Orientierungswissen zur deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts in transnationaler Perspektive dienen die Lerneinheiten „Transnationale Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert“ (online) sowie „Deutschland in der Weltpolitik“. Beide Kurse sind in ihrer Grundstruktur zwar chronologisch aufgebaut, bieten innerhalb der einzelnen Kapitel jedoch auch sachthematische Vertiefungen. Die Lerneinheit „Protest, Gewalt und die Stadt“ widmet sich anknüpfend an konzeptionelle Perspektiven der Stadt-, Protest- und Gewaltforschung dem Zusammenhang zwischen urbanem Raum, Protest und Gewalt nach 1945 in transnationalen Bezügen. Die als Reader angelegte Lerneinheit „Politische Erinnerungskulturen“ führt an ausgewählten Beispielen in zentrale inhaltliche Themenfelder und methodisch-konzeptionelle Analyseformen der öffentlichen Geschichtsdebatten und Erinnerungskulturen in Deutschland ein. Dabei geht es um die Bedeutung des Nationalsozialismus in der modernen deutschen Geschichte, um den Umgang mit der kriegerischen Vergangenheit Deutschlands am Beispiel von öffentlichen Denkmälern und um spezifisch deutsche politische „lieux de mémoire“.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsform: Hausarbeit (ca. 15 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Alexandra Przyrembel; Dr. Arnd Neumann				
11	Sonstige Informationen: -				

Rechtliche Grundlagen					
Kennnummer RE	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Basiskurs Öffentliches Recht - Allgemeines Verwaltungsrecht - Deutsches Verfassungsrecht - Grundzüge des Europarechts 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle 	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Lehrangebote dieses Modul sollen die Studierenden mit den erforderlichen Grundlagen der Rechtswissenschaft vertraut machen. Sie sollen die Theorien und Methoden der Rechtswissenschaft verstehen lernen und in Gebiete des Rechts eingeführt werden, die für die Arbeit in Staat, Verwaltung und privaten Organisationen relevant sind. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem öffentlichen Recht, da die Praxisfelder, auf die der Studiengang zielt, in jedem Fall Beziehungen zu Organisationen des öffentlichen Sektors implizieren. Dabei sollen folgende Kompetenzen erworben werden: rechtliches Systemdenken, juristische Normenanalyse, juristische Subsumtion sowie rechtliche Urteilsfähigkeit.				
3	Inhalte: Zunächst wird den Studierenden eine allgemeine Einführung in das deutsche Verfassungsrecht vermittelt. Dabei soll vertieft auf die Grundrechte eingegangen sowie die allgemeine Methodik der Fallbearbeitung in einer Grundrechtsklausur vermittelt werden. Daran schließt sich eine Kurseinheit an, die sich mit der Organisation des Staates befasst. Weiterhin werden die Grundlagen der Europäischen Union und deren Aufbau thematisiert. Vertieft wird dabei auf die Rechtsordnung der Europäischen Union eingegangen. Neben den staats- und verfassungsrechtlichen Kenntnissen erwerben die Studierenden propädeutisch durch den Basiskurs zum Öffentliches Recht und anschließend vertiefend durch den Kurs Allgemeines Verwaltungsrecht Wissen im Allgemeinen Verwaltungsrecht.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Klausur (4 Zeitstunden)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Andreas Haratsch; Dr. Yury Safoklov; Adrian Hancer				
11	Sonstige Informationen: -				

PHIL: Philosophische Reflexion von Staat und Politik					
Modulnummer 25407	Workload 450 h	Credits 15	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Je- des Semester	Dauer 1 Semester
1	Moduleinheiten <ul style="list-style-type: none"> - Politische Ideengeschichte - Die politische Philosophie des Aristoteles - Die Staatsphilosophie des Thomas Hobbes - Hannah Arendts politische Philosophie - Positionen der politischen Philosophie der Gegenwart - Kants Rechts-, Staats- und Geschichtsphilosophie 	Betreuungsformen <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige bilaterale Online-/Mail-/Tele- Kommunikation - Betreuung über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle - Präsenz- oder Online-Seminare 	Selbststudium 240 h: Bearbeitung der Kurse unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf Basis von Moodle 120 h: Vorbereitung/Erbringung von Prüfungsleistungen 90 h: Freie Lektüre; Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Bewusstsein von philosophiegeschichtlichen Zusammenhängen - Orientierungswissen - Fähigkeit zur Analyse und Reflexion philosophischer Argumente - Konzeptuelles Denken - Normatives Urteilsvermögen 				
3	Inhalte: Dieses Wahlmodul zielt auf eine Vermittlung von Methoden und Grundbegriffen der philosophischen Reflexion des Politischen. Es widmet sich den wichtigsten historischen Positionen und entscheidenden zeitgenössischen Autoren, wodurch sowohl die Kontinuität der politischen Theoriegeschichte deutlich als auch der Umgang mit philosophischen Argumentationen eingeübt werden soll.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Schriftliche Fernstudienkurse, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle-Plattform mit weiteren Informationen zum Studieren des Moduls und einem studentischen Diskussionsforum.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.				
6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (ca. 15 DIN A 4 Seiten mit ca. 2.500 Zeichen pro Seite)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann; Helge Christian Köttgen				
11	Sonstige Informationen: Bitte beachten Sie das Dokument "Allgemeine Hinweise zum Studieren des Moduls 25407/PHIL im Rahmen des B.A.-Studiengangs PVS", das Sie auf der Modulportalseite finden.				

Bachelor-Arbeit					
Kennnummer B.A.-Arbeit	Workload 450 h	Credits 15 (12 + 3)	Studiensemester Im letzten Studien- semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 6 Monate
1	Moduleinheiten -	Selbststudium 450 Stunden davon 360 Stunden für die eingereichte Arbeit, 90 Stunden für das Exposé			
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, fachlich relevante, eigene disziplinäre Fragestellungen zu erarbeiten, eigenständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten sowie die Ergebnisse strukturiert und sachgerecht darzustellen. Sie können sich in der Disziplin argumentativ „bewegen“ und kennen fach- und fallspezifische Einzelheiten, für die sie in der Lage zur kritischen Reflexion sind. Zusätzlich zu den Fachkenntnissen haben die Studierenden die Kompetenz, den zu untersuchenden Sachverhalt theoretisch und vor dem Hintergrund des Forschungsstands zu diskutieren und mit einer begründet gewählten Methode und sorgfältig ausgewähltem und kritisch hinterfragtem Literatur- und Quellenmaterial zu analysieren. Dabei sind sie in der Lage, analytische Zusammenhänge herzustellen und die theoretischen Annahmen an dem von ihnen untersuchten Fall systematisch und kritisch zu prüfen. Die Studierenden nutzen die Forschungsmethoden des gewählten Fachschwerpunktes und führen eine systematische Literatur- und Quellenrecherchen sowie ggf. eigene empirische Untersuchungen wie qualitative und/oder quantitative Interviews/Befragungen zur Datengenerierung durch.				
3	Inhalte: Studierende können auswählen, in welchem der vier erfolgreich absolvierten Schwerpunkt-Modulen der Vertiefungsphase die BA-Arbeit geschrieben wird.				
4	Lehrformen und Lehrmaterialien: Variiert nach Lehrgebiet, z.B. Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Kolloquien				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Abschlussarbeit ist der Nachweis der erfolgreichen Bearbeitung von 10 Modulen (alle Schwerpunkt- und Pflichtmodule sowie mind. ein Wahlmodul) sowie die Teilnahme an mindestens zwei Präsenz- bzw. Online-Seminaren. Die 11. Modulprüfung (zum weiteren Wahlmodul) kann vor, während oder nach der Abschlussarbeit absolviert werden.				
6	Prüfungsformen: Schriftliche Arbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene schriftliche Arbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Nein				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 2/13				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Je nach Modulwahl				
11	Sonstige Informationen: -				